Merkliste | Login | Registrieren





Abo | Anzeigen | E-Paper Suchbegriff eingeben Q

Zeitung | Lokalteil wählen | -

START | BREMEN | REGION | WERDER | SPORT | DEUTSCHLAND & WELT | THEMENWELT | VERLAG | SPIEL & SPASS

E-Paper Aboservice Abo Archiv Pott un Pann Märkte Immobilien Trauer Leserreisen Shop Tickets Termine

Ihre Werbung hier? »

Wetter: wolkia, 11 bis 19 °C

Startseite » Reise in die Milchstraße

Lehrer aus Hamburg mit an Bord der fliegenden **US-Sternwarte**

Reise in die Milchstraße

- 17.05.2016 - 0 Kommentare

Hamburg. Die fliegende Sternwarte der US-Weltraumbehörde NASA will die Entstehung neuer Sterne in der Milchstraße beobachten. Mit an Bord der Boeing 747 "Sofia" ist Matthias Hünsch (53), Mathe- und Physiklehrer der Evangelischen Wichernschule in Hamburg. Er ist diesen Dienstag und am Mittwoch einer von vier Lehrern aus Deutschland, die an dem Sternenflug teilnehmen.













M. Hünsch (Stephan Wallocha, epd)

"Mir geht ein Lebenstraum in Erfüllung", sagt Hünsch. Der Astrophysiker ist seit 2008 Lehrer an der Wichern-Schule. Zuvor widmete er sich knapp zehn Jahre lang als Wissenschaftler in Garching bei München und an der Uni Kiel dem Kosmos und den Sternen. Freiberuflich ist Hünsch auch an der Hamburger Sternwarte in Bergedorf engagiert, wo er regelmäßig seinen Schülern in Astro-Kursen den abendlichen Sternenhimmel erklärt.

Der Sternen-Flieger startet in Palmdale bei Los Angeles im US-Bundesstaat Kalifornien. Doch wohin genau die Reise gehen wird, weiß Hünsch nicht: "Das hängt auch von Wetter und Wind ab. " Weil der "Jumbo" bis in die Stratosphäre steigen kann, lässt sich Infrarot-Strahlung aus den Weiten des Kosmos nahezu verlustfrei beobachten. Bodengebundene Teleskope sind dazu nicht in der Lage, weil der Wasserdampf in der Atmosphäre die Infrarot-Strahlung weitgehend abblockt.

Im Rumpf des weltweit einzigartigen Flugzeuges befindet sich ein 17 Tonnen schweres, in Deutschland entwickeltes Teleskop mit einem Spiegeldurchmesser von 2,70 Metern. In die Bordwand des Fliegers ist ein etwa vier Mal sechs Meter großes Rolltor eingebaut. Bei der entsprechenden Flughöhe öffnet sich die Luke und gibt den Blick für das Teleskop frei.

"Die Beobachtungen erfolgen rein computergesteuert", sagt Hünsch – in der offenen Klappe könne sich schließlich niemand aufhalten. Aber die aufgenommenen Daten werden 1:1 auf eine ganze Batterie von Bildschirmen und Rechnern in das Technikzentrum von "Sofia" überspielt. "Es wird grandios sein, das in Echtzeit live verfolgen zu können."

Die Wichern-Schule ist die einzige Partnerschule von "Sofia" in Hamburg, neben Hünsch sind nur noch zwei Lehrer aus Baden-Württemberg und einer aus Bayern an Bord. Zur weiteren Crew gehören rund zwei Dutzend Besatzungsmitglieder, davon

Fotostrecken



Sieg gegen Eintracht Frankfurt Werder-Fans stürmen den Rasen







TOP

Gelesen Kommentiert Gesehen Airbus muss sich mit der A400M beeilen Bremen baut Militärflieger jetzt .. Sommerplan: erste Ausfälle Ryanair streicht Flüge ab Bremen Maren Beneke über die A400M Kommentar: Airbus steckt in einer ... Youtube-Kanal aufgetaucht Messerstecher von Grafing war vor der ... Gärtner fordern härtere Strafen

Immer mehr Einbrüche in Bremer ...

1 von 6 18.05.2016 14:42 drei im Cockpit, sowie zehn Techniker.

Hintergrund für die Lehrer-Mitflüge bei dem Unternehmen ist die Förderung der Naturwissenschaften in den Schulen, den sogenannten "MINT"-Fächern, die vom DLR offensiv unterstützt wird. Hünsch hatte sich um die Beteiligung an dem Programm beworben – und wurde prompt eingeladen.

"Sofia" wurde erst im Juni/Juli 2014 bei der Lufthansa Technik in Hamburg generalüberholt. Der Check galt im wesentlichen der Bordelektronik und den Flugeigenschaften der Boeing 747 – das Teleskop des "Jumbo" erwies sich als okay. Einzelne Verschleißteile wurden ausgetauscht und Instrumente neu justiert.

Weitere Artikel aus diesem Ressort

Rainer Rogge reist gerne ins ewige Eis und zeigt seine Fotos nun in Achim: Ausstellung

dank TV-Moderator

BAGDAD: 70 Tote bei Anschlagserie

Am 5. Juni treten Schüler der Musikschule Rothaus im Forum der KGS Leeste auf:

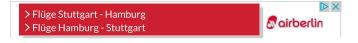
Klavierinterpretationen von Klassik bis Rock

Ulf Squarra aus Kirchlinteln stellt seine abstrakten Gemälde im Mehrgenerationenhaus

Westen aus: Schicht für Schicht

Wildeshausen: Herzerkrankungen und ihre Therapie

Anzeige



Bisher 0 Kommentare

Bitte loggen Sie sich ein, um eigene Kommentare zu verfassen. Noch nicht registriert? <u>Jetzt kostenlos registrieren »</u>

Das könnte Sie auch interessieren



Niedersachsen Ermittlungen gegen Lehrerin



Niedersachsen Selbstbefriedigung im



Kundenservice im radikalen Wandel



Drohnenfotografie | Quadrocopter

Wie es so weit kommen konnte



Politik & Wirtschaft

Ryanair streicht Flüge ab Bremen

ANZEIGE g powered by plista







Kennen Sie Thomas Schaaf?



Schnacken Sie Bremisch?



Wie gut kennen Sie den Eisbären?



Kennen Sie sich aus beim

Premiumbox



Community-Regeln des WESER-KURIER

alle Angebote auf einen Blick »

2 von 6 18.05.2016 14:42